

Über das kbo-Kinderzentrum München

Das kbo-Kinderzentrum München besteht aus dem ambulanten Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) und der Fachklinik für Sozialpädiatrie und Entwicklungsrehabilitation. Es ist ein Tochterunternehmen der Kliniken des Bezirks Oberbayern – kbo.

Im Sozialpädiatrischen Zentrum (etwa 11.000 Kinder pro Jahr) und der Fachklinik für Sozialpädiatrie und Entwicklungsrehabilitation (etwa 850 Kinder pro Jahr) stehen gut 250 Experten für die gesunde Entwicklung von Kindern und ihren Familien bereit. Diese verfügen unter anderem über kinder- und jugendärztliches, psychologisches, therapeutisches, sozialpädagogisches und Montessoriheilpädagogisches Fachwissen und arbeiten engagiert an individuellen Konzepten der Diagnostik und Therapie auf dem Stand neuester Erkenntnisse zusammen. Die Familien werden in die Planung von Diagnostik und Therapie systematisch einbezogen.

Wir bieten Familien Beratung, Behandlung und fachliche Begleitung an, um für die betreuten Kinder und Jugendlichen die Integration in die Gesellschaft und damit die Teilhabe am Alltagsleben zu erreichen oder zu bewahren.

Das kbo-Kinderzentrum München widmet sich dieser Aufgabe seit 1968, der Ärztliche Direktor ist gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Sozialpädiatrie seit 1976.

Web | kbo-kinderzentrum-muenchen.de

So finden Sie uns:

kbo-Kinderzentrum München gemeinnützige GmbH

Heiglhofstraße 63

81377 München

Telefon | 089 71009-0

Fax | 089 71009-148

E-Mail | info-kinderzentrum@kbo.de

Web | kbo-kinderzentrum-muenchen.de

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie das kbo-Kinderzentrum München über die Endhaltestelle der U-Bahnlinie U6 „Klinikum Großhadern“, dann folgen Sie bitte der Beschilderung.

Für die Behandlung im kbo-Kinderzentrum München ist eine Überweisung durch einen niedergelassenen Kinder- und Jugendarzt, Kinder- und Jugendpsychiater, Psychiater oder Neurologen erforderlich.

● **Ärztlicher Direktor:** Prof. Dr. med. Volker Mall

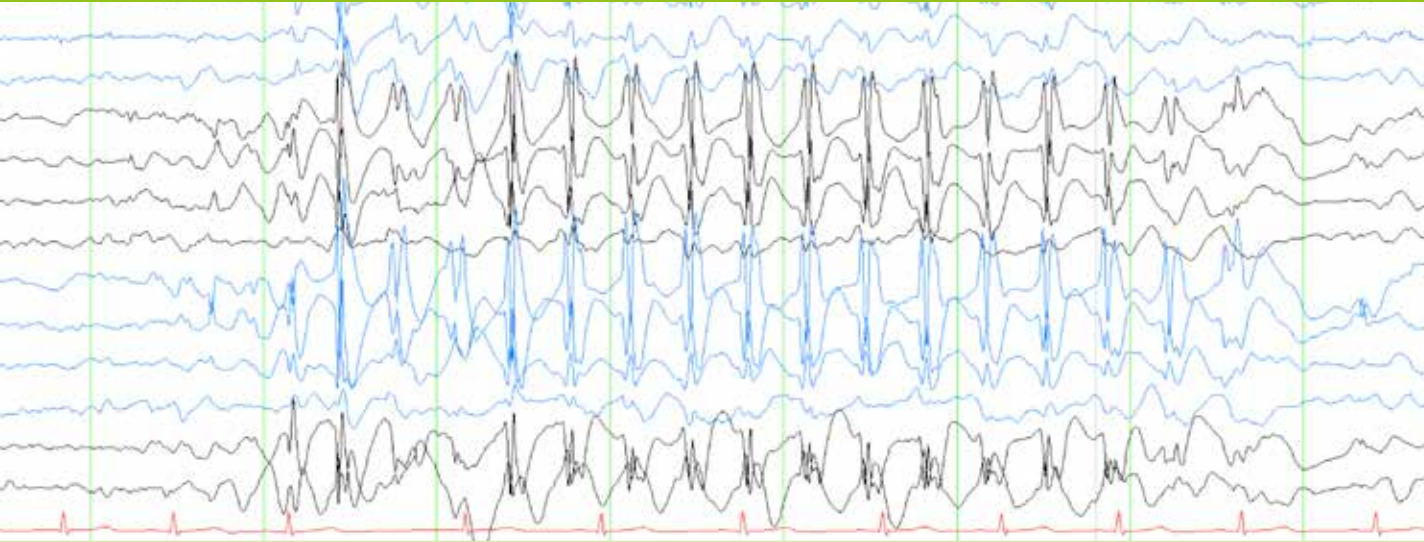
● **SPZ-Leitung:** Dr. med. Michael-Andor Marton

● **Psychologische Leitung:** Dr. Friedrich Voigt

Epilepsieambulanz und EEG-Labor



im kbo-Kinderzentrum München



Was bieten wir an?

- Ausführliche Beratung und Langzeitbetreuung bei Fragen rund um eine Epilepsie im Rahmen unserer Epilepsieambulanz
- Wach-, Schlaf- und Nacht-EEG-Ableitungen bei unterschiedlichen Fragestellungen
- Vagus-Nerv-Stimulator-Therapie (VNS)
- Familienschulungsprogramm Epilepsie (FAMOSES)

Was ist ein Elektroencephalogramm (EEG)?

Die Elektroencephalographie stellt nach wie vor eine der wichtigsten technischen Untersuchungsmethoden in der Neurologie insbesondere auch im Kindes- und Jugendalter dar.

Im Elektroencephalogramm, kurz EEG genannt, werden die Hirnströme bzw. deren elektrische Potentiale aufgezeichnet. Das Haupteinsatzgebiet des EEG ist die Anfalls- bzw. Epilepsiediagnostik.

Wer stellt sich bei uns vor?

- Kinder und Jugendliche vom Säuglingsalter bis zum 18. Lebensjahr (in besonderen Fällen auch über das 18. Lebensjahr hinaus).
- Es werden jährlich mehr als 2.000 EEG-Untersuchungen in unserem Haus durchgeführt.

Warum ist ein EEG notwendig?

- Epilepsie
- cerebraler Krampfanfall
- Schädelhirntrauma
- Kopfschmerzen
- Schlafstörungen
- Entwicklungsstörungen unklarer Ursache, Teilleistungsstörungen
- vor Cochlear Implant (CI)-Versorgung und im Behandlungsverlauf
- Sprachentwicklungsstörung
- Mikro- / Makrozephalie
- medikamentös bedingte Intoxikationen
- Enzephalopathie/ Verdacht auf Hirndrucksymptomatik
- bestätigtes ADS bzw. ADHS (**A**ufmerksamkeits**d**efizit bzw. **-H**yperaktivität**s**syndrom), insbesondere vor Therapiebeginn mit Stimulantien bzw. im Therapieverlauf
- Erstellung von Gutachten (z.B. bei Legasthenie)

Wie wird ein EEG abgeleitet?

Das EEG ist eine schmerzfreie und ungefährliche Untersuchung. Die Hirnströme werden mit sehr empfindlichen, auf die Kopfhaut aufgesetzten 20 Messelektroden abgeleitet. Das EEG wird üblicherweise im Wachzustand durchgeführt. Die Augen sind optimalerweise bei der Untersuchung geschlossen. Das EEG im Wachen erfolgt über eine Dauer von mindestens 20 Minuten. Eine Schlafableitung dauert etwa 30–45 Minuten und kann entweder im Spontanschlaf oder nach mehrstündigem Schlafentzug, bzw. nach Gabe von Melatonin zur Schlafinduktion erfolgen. Evtl. muss ein Langzeit-EEG für einen längeren Zeitraum, z.B. über Nacht bzw. bis zu 24 Stunden, abgeleitet werden. Zeitgleich mit dem EEG erfolgt eine Videoaufnahme zu diagnostischen Zwecken, die nach ärztlicher Sichtung wieder gelöscht wird.

Die apparative Ausstattung

Das in unserer Abteilung verwendete System (*NicoletOne/Natus*) zur EEG-Diagnostik besteht aus drei 32 Kanal-Computer-EEG-Anlagen mit simultaner digitaler Videoaufzeichnung. Zusätzlich wird ein digitales Langzeitrekordingsystem mit 32 Kanälen für Nachtableitungen im stationären Bereich angeboten.

Kontakt

Ärztliche Leiterin: Dr. med. Ina Breitweg

Terminvergabe:

Telefon | 089 71009-223 oder -211

E-Mail | eeg@kbo.de